



**FRAKTION im Stadtrat
BERSENBRÜCK**

Vorsitzender:
Widu Höckelmann
Parkstraße 3, 49593 Bersenbrück

Festnetz: 05439-425
Handy: 0175-7605748
Mail: w.hoeckelmann@web.de
Internet: www.spd-bersenbrueck.de



Bersenbrück, 8. Februar 2017

An die
Stadt Bersenbrück
Lindenstraße 2
49593 BERSENBRÜCK



Anbau von zwei Aufzügen an die vorhandene Fußgängerbrücke am Bahnhof Bersenbrück

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag und bittet, im Rat der Stadt einen entsprechenden Beschluss zu fassen:

Der Rat möge beschließen:

1. Die Stadt Bersenbrück baut zwei Aufzüge an die vorhandene Fußgängerbrücke am Bahnhof Bersenbrück auf städtischem Grund an.
2. Die notwendigen Finanzmittel werden teilweise dafür im Haushalt 2017 eingestellt. Ein Restbetrag wird für den Haushalt 2018 eingeplant.
Die Stadt Bersenbrück verpflichtet sich verbindlich gegenüber der Niedersächsischen Landesverkehrsgesellschaft (LNVG), die Finanzierung der laufenden Kosten in Höhe von jährlich ca. 25.000 Euro zu übernehmen. Außerdem verpflichtet sich die Stadt verbindlich gegenüber der LNVG, die innerhalb der Zweckbindung voraussichtlich notwendigen Ersatzbeschaffungen technischer Anteile der Anlage in Höhe von ca. 250.000 Euro zu finanzieren.
3. Die Stadt Bersenbrück aktualisiert ihren Antrag bei der LNVG auf Bezuschussung für den seitens der Stadt vorgesehenen Bau der Aufzüge beim Bahnhof Bersenbrück und reicht die vollständigen Unterlagen einschließlich der Kostenzusagen fristgerecht zum 31. Mai 2017 ein.

Begründung:

Ziel ist die Vervollständigung der beim Bahnhof seit Jahren vorhandenen Fußgängerbrücke durch die bislang fehlenden beiden Personenaufzüge bis Ende 2018. Es muss am Bersenbrücker Bahnhof endlich ein barrierefreier Gleisübergang realisiert werden, der diesen Namen verdient. Die vom Stadtrat in Auftrag gegebene und 2016 durchgeführte

Fraktionsmitglieder: Krasniq, Besian: 0173-6572577 oder 0061-477265508 Krusche, Manfred: 05439-1705
Oeverhaus, Nikodemus: 0176-92615745 Wiewel, Franz: 0173-5307812

Umfrage hat eindeutig ergeben, dass die Bahnreisenden die Aufzüge aus unterschiedlichen Gründen für notwendig halten.

Die Aufzüge sind kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit für alle Reisenden. Im Jahre 2009 trat in der Bundesrepublik Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention in Kraft. Das war ein wichtiger Meilenstein bei Umsetzung der Inklusion in Deutschland. Inklusion ist ein Baustein für das gesellschaftliche und damit menschliche Miteinander. Durch den Bau der Aufzüge wird die Stadt einen entscheidenden Beitrag zur Barrierefreiheit und zur Inklusion leisten.

Die Baukosten werden sich auf ca. 513.000 Euro belaufen. Zuschüsse seitens der LNVG werden in Höhe von ca. 385.000 Euro erwartet, sodass die Stadt dafür einen einmaligen Nettobetrag von ca. 130.000 Euro aufzubringen hat. Daneben hat die Stadt die laufenden Betriebs- und sonstigen Folgekosten für die Aufzüge zu tragen, an denen sich die Samtgemeinde zu 50 % beteiligen wird (siehe Beschluss des Samtgemeinderates Bersenbrück vom 30.09.2013). Dafür sind im Haushaltsplan 2017 entsprechende Mittel einzuplanen.

Mit freundlichen Grüßen



Widu Höckelmann